

öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. Oktober 2022

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Elke Kahr, eröffnet um 12.13 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz. Sie stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bürgermeisterin **Kahr**:

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ich darf Sie bitten, Platz zu nehmen, damit wir mit der Sitzung beginnen können. Geschätzte Gemeinderät:innen, liebe Kolleg:innen in der Stadtregierung, liebe Mitarbeiter:innen, liebe Gäste auf der Galerie und liebe Zuseher:innen via Livestream. Ich darf Sie alle ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung begrüßen.

4 Entschuldigungen

Bgm.ⁱⁿ **Kahr**:

Wir haben folgende Entschuldigungen für die heutige Gemeinderatssitzung. Aus Krankheitsgründen ist heute entschuldigt der Herr GR Brandstätter, die Frau GRⁱⁿ Herlicska, Herr GR Pascuttini, die Frau GRⁱⁿ Mohsenzada und Herr GR Lohr, GRⁱⁿ Schleicher und Herr GR Ram.

5 Mitteilungen

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Wir kommen nun zu den Mitteilungen.

5.1 **Genehmigung folgender Protokolle: Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 17. Februar 2022**

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Die erste Mitteilung betrifft die Genehmigung des Protokolls von der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 17. Februar 2022, sie wurde von Herrn GR. Lohr geprüft und seit dem 22. September ist dieses Protokoll zur Einsichtnahme aufgelegt. Wenn es hier keine Einwände gibt, dann ist dieses Protokoll so genehmigt.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungen vom 17. Februar 2022 wurden vom Schriftprüfer Gemeinderat Ing. Lohr überprüft und lagen seit dem 22. September 2022 zur Einsichtnahme auf.

Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

**5.2 Auflage folgender Protokolle:
Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom
24. März 2022,
Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom
28. April 2022**

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Weiters sind die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 24. März und vom 28. April dieses Jahres von Frau Gemeinderätin Hopper und Frau Gemeinderätin Ulli Taberhofer geprüft worden und auch für in Ordnung befunden worden. Die Protokolle liegen zur Einsichtnahme für Sie noch bis zum 16. November in der Präsidialabteilung auf. Das zur Information.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungen vom 24. März 2022 sowie vom 28. April 2022 wurden von den Schriftprüferinnen Gemeinderätin Hopper und Gemeinderätin Mag.^a Taberhofer überprüft und für in Ordnung befunden.

*Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, **Mittwoch den 16. November 2022**, in der Präsidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, Zimmer 323, zur Einsichtnahme auf.*

5.3 Beitritt der Stadt Graz zum Netzwerk der "Global Active Cities"

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Bevor wir zur Fragestunde kommen, darf ich den Herrn Abteilungsleiter vom Sportamt, Herrn Thomas Rajakovics, bitten, er wird uns heute durchaus eine sehr erfreuliche Mitteilung präsentieren. Er hat darum gebeten und auch der Herr Stadtrat Hohensinner, weil das schon eine große Auszeichnung ist auch für die Stadt Graz, dass

wir nämlich der Global Active Cities beigetreten sind. Das ist heute Vormittag auch präsentiert worden und ich darf dich bitten, uns darüber einiges zu erzählen. Danke.

Rajakovics:

Hoher Gemeinderat, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, Stadtregierung. Danke, dass ich hier ein paar Sätze sagen darf. Wir haben das heute ja schon gemeinsam den Medien präsentieren dürfen. Ich freue mich auch, dass der ORF da ist, wenn wir so etwas präsentieren, auch wenn es nicht unbedingt wegen der Global Active Cities sein wird. Wir haben jetzt tatsächlich 3 Jahre lang an diesem Projekt gearbeitet, das eigentlich seinen Ausgang genommen hat in der Sportstrategie, wo die Grazer Vereine, aber auch sehr viele von der Zivilgesellschaft, Ärzte, Wirtschaft, zusammen waren in einer großen Arbeitsgruppe und überlegt haben, wohin soll es im Sport gehen. Diese Strategie hat der Gemeinderat 2019 beschlossen. Darin ist es darum gegangen, diesen Mehrwert des Sports, nämlich den gesellschaftlichen Mehrwert, den der Sport hat, stärker ins Bewusstsein zu rücken. Eine Initiative wo viele von euch, von Ihnen, mitgemacht haben, hat es im Jahr 2021 gegeben, nämlich das Sportjahr Let's Go Graz, mit ganz vielen Initiativen von 7 Summits bis zur Schloßberg-Challenge und zum Tischtenniskaiser bis zu ganz vielen kleinen Projekten, die in den Bezirken abgelaufen sind; und das ist eigentlich der Hintergrund dieses Global Active Cities Netzwerks und ich bin deshalb sehr froh, dass wir das machen konnten und ich bin auch ganz stolz darauf, dass es tatsächlich Graz bekommen hat, weil das wieder so ist, dass die Stadt Graz ein Vorreiter ist. Wir waren das 2003 als Kulturhauptstadt, wir waren das mit der Menschenrechtsstadt, als erste überhaupt in Europa, und wir sind jetzt die 8. Stadt, die weltweit als Global Active City zertifiziert ist. Das ist etwas Besonderes und es zeigt auch, dass wir in der Stadt, wenn wir etwas angehen, eigentlich auch auf einem guten Weg sind. Der Hintergrund, die Idee dazu ist vom Dr. Doplak von der Medizinuniversität gekommen, der dieses Netzwerk 2018 auf einem Kongress in München kennengelernt hat und gesagt hat, wir müssen etwas tun. Die Stadt Graz

kann ja nicht nur den Sport betreiben, wir müssen auch wissen, ob wir das Richtige machen. Das ist jener Professor, der sehr stark auch in Richtung Übergewicht und Bewegung usw. unterwegs ist, und letztlich ist es jetzt dieses Global Active Cities Netzwerk in dem wir aufgenommen worden sind. Das bestätigt, das wir mit unseren 40 Bezirkssportplätzen, mit unseren mehr als 200 Sportvereinen, mit den vielen Initiativen, die Sport mit allen Gesellschaftsschichten verbinden, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Die Zertifizierung erfolgt nicht in erster Linie deshalb, weil wir gute Sportvereine haben, das ist eine Voraussetzung dafür und davon geht auch die Initiative aus, ist deshalb, weil die Vernetzung zwischen dem Sport und dem Sozialamt, den Sport- und Sozialeinrichtungen, Sport- und dem Jugendamt, das Sport auch mit Bereichen der Wirtschaft in Graz sehr gut funktioniert. Wir sind besonders herausgestrichen und wir haben das im Ausschuss nur sehr kurz ansprechen können. Besonders herausgestrichen sind Projekte worden wie die Initiative für Senior:innen auf Bezirkssportplätzen, die das Senior:innenreferat gemeinsam mit dem Sportamt macht. Besonders herausgestrichen ist das Thema, dass soziale Kinder von Sozialcard-Besitzern, Grazern, in Sportvereinen mitmachen können, gratis für sie, aber nicht gratis, sondern die Sportvereine bekommen aus einem gemeinsamen Topf vom Jugendamt, Sozialamt und Sportamt 120 und im nächsten Jahr 150 Euro Mitgliedsbeitrag direkt refundiert. Das heißt, die Kinder brauchen da nicht irgendwie ansuchen, sondern der Sportverein bekommt einen Zettel und kann ganz unkompliziert dann diesen Vereinsmitgliedsbeitrag beim Sportamt einlösen. Wir sind dafür ausgezeichnet worden, weil Graz jene Stadt ist, die Special Olympics erfunden hat. Hier in Graz ist Special Olympics quasi das erste Mal aus der Taufe gehoben worden. Auf Initiative des Schladminger Bürgermeisters, aber es war Graz und wir sind in der Inklusion und wir haben ja auch vor kurzem eine Ballveranstaltung zu dem Thema gehabt. Wir haben voriges Jahr im Sportjahr auch die Tanzveranstaltung von Spezial Olympics gehabt, wir sind in Graz wirklich Vorreiter, was die Inklusion im Sport betrifft. Da kann natürlich noch viel mehr passieren, aber es gibt kaum eine Stadt, in der so viele Menschen mit Mehrfacheinschränkungen auch in ganz regulären Sportvereinen mitmachen können, wie das in Graz der Fall ist. Ich glaube, dass wir auf

diesem Wege gut unterwegs sind, dass die Stadt Graz wirklich zeigt, dass Sport neben dem Gesundheitsaspekt, wie eh alle wissen, ganz viel dazu beiträgt, dass Menschen besser integriert sind, dass die Inklusion funktioniert, letztlich dass Mitarbeiter zufriedener sind, weil sie über ihre Arbeitgeber auch Möglichkeiten haben, Sport zu betreiben, ob das in Fitnessstudios ist oder sonstwo, und ich hoffe, dass wir, wenn wir in diesem Netzwerk mit neuen Ideen ausgestattet werden, eine habe ich heute schon der Frau Bürgermeisterin schon erzählen dürfen. Hamburg ist eine Global Active City und die haben einen Kongress im Juni gehabt, Fitness auf Krankenschein. Warum nicht? Warum soll ein Arzt nicht auch statt einer Tablette einmal ein Fitnessstudio verschreiben? Da gibt es ganz viele Ideen, auf denen wir weiter fortschreiten können. Wir sind jetzt einmal zertifiziert worden, die Zertifizierung gilt für vier Jahre. Ich hoffe, dass wir so aktiv bleiben, dass Sie als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und natürlich auch die Stadtregierung den Sport und alles, was in diesem Netzwerk ist, auch weiterhin auch großzügig unterstützt und ich sage danke für das Vertrauen, dass wir das machen durften und ich bin wirklich, wir können als Stadt stolz sein, dass wir hier wieder vorne dabei sind. Dankeschön (*Appl. allgem.*).

Kahr:

Herzlichen Dank für diesen äußerst engagierten Beitrag, wie immer und großes Danke für die ganzen Vorbereitungen, das ist ja nicht etwas, was in einem Monat passiert, sondern lange Vorbereitungszeit braucht und allen ein Danke, die da mitgeholfen haben.